

Sitzungsprotokoll des Allgemeinen Studierendenausschuss

Datum: 16. Oktober 2017 **Ort:** Friedrich-Loeffler-Straße 28
Sitzungsbeginn: 20:15 Uhr
Sitzungsende: 22:38 Uhr **Interna Ende:** 23:35 Uhr
Sitzungsleiter: Florian Mehs **Protokoll:** Marco Rinn

Anwesende Mitglieder: Florian Mehs, Marco Rinn, Marianna Piruzyan, Nils Sczepurek, Soraia Querido Ferreira, Nicola Döring, Nike Unsinn, Senta Banner, Florentine Scheibeler, Sophie Nuglich, Nils Hartwig, Finja Schlingmann, Kira Wisnewski, Stella Hoppe

Entschuldigt: Stefan Wegscheider

Unentschuldigt:

Gäste: Niklas Washausen, Yannick van de Sand, Adrian Schulz, Leonie Lorenz, Ben Lefebvre, Lukas Thiel, Jennifer Voß, Steffen Reichart

Verspätet:

Tagesordnung:

- TOP 1: Begrüßung
- TOP 2: Formalia
- TOP 3: Berichte & Organisatorisches
- TOP 4: Feedback Erstiwoche
- TOP 5: Büroschichtplan
- TOP 6: Flyerplan
- TOP 7: Tagesordnung Studierendenparlament
- TOP 8: Sonstiges
- TOP 9: Interna

Sitzungsverlauf

TOP 1: Begrüßung

Der Vorsitzende begrüßt alle Anwesenden und eröffnet die Sitzung.

TOP 2: Formalia

Beschlussfähigkeit:

Es sind 14 von 15 stimmberechtigten Mitgliedern da. Der AStA ist damit beschlussfähig.

Tagesordnung einstimmig angenommen.

Gäste müssen noch hinzugefügt werden.

Das Protokoll vom 02.10.2017 wird einstimmig angenommen und bestätigt.

TOP 3: Berichte & Organisatorisches

Co-Soziales Sophie Nuglich:

Am Donnerstag (19.10.2017, von 15 bis 18 Uhr, im IBZ) findet die Begrüßungsveranstaltung zur neuen Vorsitzenden des FMZ statt.

Finanzen Nils Hartwig:

Nils H. stellt den vorläufigen Haushaltsplan 2018 vor. Eine Möglichkeit wäre ein Kürzung der Aufwandsentschädigungen des AStAs und der moritz.medien. Eine andere Möglichkeit wäre, den Veranstaltungstopf zu kürzen und die Aufwandsentschädigungen so wie sie sind beizubehalten.

Sophie findet es nicht gut, wenn die Aufwandsentschädigungen weiter gekürzt werden, da der Arbeitsaufwand für die Referatstätigkeiten aus finanzieller Sicht sonst zu groß ist. Sami fragt, warum das Präsidium nicht gekürzt wird. Nils meint dazu, dass man das noch besprechen müsste. Kira meint, sie hätte die gleiche Meinung wie Sophie und sie könnte bei einer weiteren Kürzung das Ehrenamt vermutlich nicht mehr ausführen. Yannick schlägt ein Treffen außerhalb der ordentlichen Sitzungen vor, um gezielt darüber zu sprechen und eine alternative Lösung zu finden. Er findet, dass der Veranstaltungstopf nicht gekürzt werden sollte, aber genauso wenig die Aufwandsentschädigungen. Nike will wissen, wie viel eingespart werden muss. Nils H. antwortet, dass es im Prinzip 70 bis 80 Tausend Euro sind.

Marianna will noch wissen, wie hoch die Aufwandsentschädigungen nach der Kürzung wären. Nils H. meint, 240 € für Hauptreferate und 180 € für Co-Referate wären eine Möglichkeit. Es gibt aber ggf. noch fairere Methoden. Nils S. glaubt, dass sich Posten wie Mensaclub oder die Ersti-Shirts durch Crowdfunding finanzierbar wären. Er schlägt auch vor, ggf. die Semesterbeiträge zu erhöhen. Der Vorschlag wird eher kritisch gesehen.

Soraia fragt, ob Mathias nicht komplett aus den WSP Mitteln finanzierbar wäre. Das geht aber nicht, weil Nils H. nicht damit planen kann. Senta fragt, ob es möglich ist Fördermittel vom Bund oder Land gibt. Adrian meint dazu, dass es erfahrungsgemäß keine Förderungen gibt. Marianna gibt Adrian dazu recht.

Ben fragt, ob aus den Töpfen des WSP etwas genommen werden kann. Sami meint dazu, dass dies nicht möglich sei. Yannick möchte die Idee einer Erhöhung des Semesterbeitrags nicht verwerfen. Adrian findet es falsch das Misswirtschaften auf die Studierenden zu übertragen. Nike findet eine Erhöhung legitim, kann sich aber nicht

vorstellen, wie diese Erhöhung an die Studierenden herangetragen werden kann. Sie denkt nicht, dass dies im Interesse der Studierendenschaft wäre.

Nils S. fände eine Umfrage dazu gut. Für Sami wäre eine Beitragserhöhung nur eine absolute Notlösung. Ben denkt, dass große FSR relativ einfach Sponsoren bekommen würden. Marianna widerspricht dem. Nils S. begründet eine Erhöhung der Semesterbeiträge mit der Inflationsrate. Finja und Flori finden, dass man eher den Veranstaltungstopf kürzen sollte und nur die wichtigsten Veranstaltungen gefördert werden sollen. Flori findet einen Kompromiss am besten.

Yannick findet, man könnte evtl. von gewerblichen Unternehmen für den Markt der Möglichkeiten eine Standgebühr verlangen. Nike ist sich nicht sicher, ob dies im Interesse des Markts der Möglichkeiten ist. Außerdem wirft Nicola ein, dass es dazu einen Beschluss des Studierendenparlaments gibt, der die Teilnahme kommerzieller Unternehmen nicht erlaubt. Adrian möchte die Diskussion gerne beenden, da es sowieso noch im StuPa diskutiert werden wird. Das wird angenommen.

Ökologie – Kira Wisnewski:

Berichtet vom Tanzen für's Gewächshäusle. Es sind noch restliche Schichten zu übernehmen. Jede*r soll sich bitte bis Mittwoch eintragen. In der StuPa Sitzung wird auch nochmal nach Hilfe gefragt.

Studium – Florentine Scheibeler:

Es sind fast alle Slots belegt. Nur noch die Slots von 3 bis 5 Uhr sind noch zu besetzen. Die Bewerbungsphase ist aber nun beendet. Aber falls jemand noch Vorschläge hat, kann er*sie sich gerne noch schnell melden. Geflyert werden soll ab nächster Woche. Sami fände es gut, dass das Programm auch an alle Referent*innen der Vorlesung zur Überprüfung geschickt wird.

Sport – Nicola Döring:

Nicola hat überlegt, einen HoPo-Blutspendetag zu organisieren. Das Geld könnte man für einen guten Zweck spenden. Florian ist auch für so eine Aktion. Adrian findet es auch gut und würde das direkt Anfang Dezember machen und auf der VV nochmal bewerben. Die moritz.medien bieten sich an, ein Video zu machen.

Am 04. Dezember findet das WM-Finale von League of Legends statt. Dies wäre aber um 9 Uhr MEZ an einem Samstag. Adrian findet die Idee gut. Soraia meint, man könnte bei Discord mal nachfragen, ob da Interesse besteht. Nike würde es sich eher live ansehen. Flori denkt auch, dass genügend Interessenten dafür zu finden wären. Flo findet, dass es, wenn, dann nur live gemacht werden sollte. Nils H. schlägt eine Besetzung aller Bars am Freitag vor, damit alle ausgeschlafen sind am Samstag. Senta würde die Veranstaltung gerne machen, da eine Durchführung wenig Arbeitsaufwand bedeutet. Soraia würde vorschlagen, bei den Studentenclubs nachzufragen.

TOP 4: Feedback Erstiwoche

Florian findet, dass die Erstiwoche im Großen und Ganzen ganz gut gelaufen ist. Marianna schließt sich dem an. Sie hat außerdem Frau Bote gefragt, ob es Probleme gab, das wurde verneint. Senta hat es auch gefallen. Sie hat sich einige Notizen gemacht:

- Packen im Kreis, zuerst die Flyer und Magazine, erst danach die Giveaways

- Gelbe Kiste für wichtige Materialien (Klebeband, Müllbeutel, etc.) beibehalten
- Erstishirts/-beutel und weitere Materialien wurden unkontrolliert an die Tutoren und FSR verteilt
- Mensaräume werden frühzeitig geschlossen, Konferenzraum zeitweise besetzt
- Großer Dank an Sami für seine sehr wichtige Hilfe beim Erstitüten packen und bei der Begrüßung
- FSR sollen beim Aufräumen helfen, auch Erstis zur Sauberkeit aufrufen, Bierflaschenproblem
- Essen für AStA bereitstellen (Minimum an Luxus während so einer Veranstaltung)

Finja meint, dass die FSR auch gut zu tun haben. Man könnte aber evtl. die Tutoren noch weiter einspannen. Flo meinte, dass der AStA evtl. auch Tutoren ausschreiben könnte. Adrian fand es sehr schön, dass am Sonntag so viele Helfer da waren. Sami hatte es (Aufräumen durch die FSR) bereits mehrfach angesprochen, aber das wird einfach gerne ignoriert. Dasselbe gilt für Weghinweisschilder. Marianna sagt, dass die FSR das wussten, diese aber wohl einfach keine Lust mehr hatten, um aufzuräumen. Sophie meinte, dass viele Tutoren nicht wirklich wussten, was sie zu tun hatten. Jenny meint, dass auch die moritz.medien oft noch ein paar Kapazitäten frei hätten. Adrian findet, man könnte evtl. die Anzahl der Tutoren begrenzen. Nicola findet es nicht gut, dass der FSR Medizin in der Mensa keinen Stand hatte. Nike ist aufgefallen, dass die meisten Erstis das Prinzip des Rundlaufs nicht verstanden haben. Marco meint, man könnte einfach eine Sperre zwischen Erstibeutel und Erstishirts aufbauen, um den Weg zu weisen. Dies wäre auch hilfreich für einen ordentlichen Fluss der Menschenmenge. Sami findet den Vorschlag von Marco gut und würde sich ggf. auch Bauzäune für den Eingang wünschen. Adrian sagt, dass das alles am besten in die Reader der entsprechenden Referent*innen rein soll.

Stella spricht an, dass die FSR bei den Rundgängen an sensiblen Stellen laute Spiele gespielt haben und dies teilweise auf den AStA zurückfällt. Die FSR sollen darauf hingewiesen werden. Soraia hat sich auch einige Notizen gemacht:

- Seiteneingang für Tutoren
- Schilder / Markierungen für den Weg oder einen Flyer mit dem Ablauf
- Schild und leere Bierkästen / Kartons für Bierflaschen
- Zwei Personen vom AStA, die oben und unten kontrollieren
- Tutoren für das nächste Mal
- Bessere Kontrolle am hinteren Eingang
- Leitfaden für die FSR (Stempel und Schilder)
- Einweisung an der Tür
- Es gab zu viele Tutoren
- Tutorenshirts sollen nur noch vorher ausgegeben werden

Nils S. findet eine flexible Position im Stile des Runningman von Filmsets sehr gut. Ben gibt ein Feedback von richtigen Erstis. Die Erstiwoche wurde allgemein für gut befunden. Die Stadtralley war sehr gut, aber es war schade, dass Einige weggeschickt wurden. Nicola meint dazu, dass sich dazu leider viel zu wenige FSR gemeldet haben. Die Kontaktaufnahme dazu muss auch am besten persönlich erfolgen. Stella findet es nicht gut, wenn es viel mehr Stände gäbe sondern eher mehr Leute. Nicola meint, dass

nur mehr Stände wirklich sinn macht. Sami meint, man muss dann ja nicht jede Gruppe zu jedem Stand schicken.

Yannick möchte dem AStA-Team ein großes Lob aussprechen. Niklas fand die Woche echt top. Er denkt, dass die Erstis sehr motiviert sind. Soraia berichtet aus Jodel. Einige fanden, dass die Veranstaltungen zu viel Alkohol beinhalten. Nils H. findet das ein bisschen schwachsinnig. Es wurde niemand dazu gezwungen, Alkohol zu trinken. Marco meint, er wurde damals in seiner Ersti Woche auch etwas von dem Alkohol abgeschreckt. Nicola findet, dass die Kritik nicht unmittelbar an uns gerichtet ist, sondern eher an die FSR. Stella findet es wichtig, mit den FSR zu klären, was deren Aufgabe ist. Soraia findet auch, dass in den FSR Frühstückten mehr Wert auf Inhalt gelegt werden sollte. Nike sagt, dass die FSR zwar beratende Funktion haben, aber auch eigenständig sind. Sie findet die Kritik daher nicht berechtigt. Soraia findet, man soll sich nicht nach anderen Universitäten richten, sondern danach streben, besser zu werden. Sie findet, dass es der Sinn der FSR-Frühstücke ist, einen besseren Einblick in das Studium, inklusive Tipps und Kniffe, zu gewähren. Sami findet, dass es tendenziell mehr unselbständige Erstis gibt. Finja denkt, dass es schwierig ist, an die FSR ranzukommen. Es ist auch nicht unbedingt unsere Aufgabe. Flori meint, dass es den zeitlichen Rahmen sprengen könnte.

Soraia hätte sich beim Markt der Möglichkeiten gewünscht, dass es einen Plan für alle Stände gibt. Nicola denkt, dass dies nicht notwendig ist. Flo würde einen Plan sehr begrüßen. Dies würde die Planung auf der Veranstaltung vereinfachen. Soraia meint, dass es früher auch einen Plan gab und das sehr gut funktioniert hat. Sami findet einen Plan auch sehr gut. Auch Adrian findet einen Plan für notwendig. Ben meinte, für die Partei „Die Partei“ war es nicht so schlecht ohne Plan. Soraia meint, man sollte darauf hinweisen, dass es kein W-LAN gab.

Sami fand, dass es dieses Mal sehr gute Ersti-Tüten gab. Er spricht an, dass der Plan von Marianna kaum benutzt wurde. Zeiten für Treffpunkte sollten nicht spontan geändert werden. Bei der Kiste wurde nicht beim Abbau geholfen. Für den MdM sollten die Stellwände reserviert werden können.

Kira sagt, dass das vegane Kochen sehr gut lief.

Adrian schließt sich den Worten von Yannick und Niklas an und meint, dass man sich manche Kritik nicht zu persönlich nehmen soll. Was er so mitgekriegt hat und was die Mensa anbelangt, lief alles sehr zufriedenstellend. Senta wirft ein, dass es noch weitere Giveaways von der Pressestelle geben wird. Sami sagt, dass in der Kiste und in einem der Geo-Keller noch Giveaways übrig waren.

Jenny war extrem erstaunt wie aktiv die Erstis diese Woche waren. Jenny würde gerne wissen, wie es dazu kam, dass der Fritz Promoter auf der Erstibegrüßung war. Marianna hatte diesen schon vor einiger Zeit angeschrieben und erst keine Antwort erhalten; dann kam der Promoter aber doch noch ins Büro.

Niklas findet es sehr schade, dass von Stupisten praktisch niemand zu sehen ist. Adrian stimmt dem zu.

TOP 5: Büroschichtplan

Florian möchte daran erinnern, sich noch einzutragen. Mathias ist morgen und übermorgen nicht da. Nicola kann morgen, Dienstag, von 10 bis 12 Uhr die Schicht übernehmen. Stella übernimmt die Schicht am Mittwoch von 10 bis 12 Uhr.

TOP 6: Flyerplan

Flyerplan wurde erstellt und einige haben sich eingetragen.

Jenny weist nochmal daraufhin, dass man sich bei den moritz.medien wegen der Mensa-Bildschirme melden kann.

TOP 7: Tagesordnung Studierendenparlament

Adrian spricht über die Tagesordnung. Der Mensaausschuss soll wieder eingerichtet werden. Dort werden 10 von 18 Mitgliedern Studierende sein. Lukas stellt sich als Wahlleiter auf, Finja als stellvertretende Wahlleiterin. Eine Stelle wäre dazu noch offen. Kira ist sich nicht sicher, ob sie als Vorsitz der AG Ökologie schon bestätigt wurde. Adrian schaut nach.

TOP 8: Sonstiges

Senta wurde von Paul (moritz.medien) angesprochen, dass es im letzten Jahr eine Mahnwache mit den Bürgern aus Greifswald gab. Es ging um den Zusammenhalt von einheimischen Greifswaldern und Studierenden, auch im Kontext der Namensdebatte. Sami würde uns abraten, dazu eine Veranstaltung zu machen. Die Rektorin wäre darauf absolut nicht gut zu sprechen. Adrian glaubt nicht, dass man sich nur deswegen einer Veranstaltung verwehren sollte. Er findet aber, man sollte es trotzdem überdenken, um gewissen Leuten keine Plattform zu geben.

TOP 9: Interna

Die Interna wurden besprochen.